



**Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,**

das erste Halbjahr 1999 begann die Berliner Effektengesellschaft AG [vormals Berliner Freiverkehr (Aktien) AG] in ihrer neuen Konzernstruktur, die zum Ende des Jahres 1998 erfolgreich abgeschlossen worden war. Die einzelnen Geschäftsfelder wurden unterhalb des Holdingdaches Berliner Effektengesellschaft AG in drei Tochtergesellschaften angesiedelt: Berliner Freiverkehr (Aktien) Handel AG, Berliner Effektenbank AG und Berliner Effektenbeteiligungsgesellschaft AG.

Nach einem über den Erwartungen liegenden erfreulichen Jahresbeginn 1999 in den ersten vier Monaten entwickelte sich die Geschäftstätigkeit in den Folgemonaten im Zuge der deutlichen Konsolidierungsphase im gesamten Marktumfeld eher verhalten. Trotzdem stieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum das DVFA/SG-Ergebnis nach Steuern deutlich von 6,789 Mio um 90,62 % auf 12,941 Mio.



Der zügige Ausbau des Konzerns bedeutete Investitionen–in Technik wie Mitarbeiter. Per Stichtag 30. Juni 1999 waren innerhalb der Unternehmensgruppe 67 Personen beschäftigt. Den größten Anteil hatte dabei die im Berichtszeitraum mit der Diederich Freimakler GmbH verschmolzene Berliner Freiverkehr (Aktien) Handel AG, die im Juni ihr neues Handelszentrum am Sitz der Hauptniederlassung bezog und erhebliche Mittel für neue Handelssysteme aufwand. Dies gerade auch im Hinblick auf die per 2. August 1999 vollzogene Installation der ersten außerbörslichen Informations- und Handelsplattform im Internet, TradeGate, mit der ein erster erfolgreicher Schritt in die Zukunft verlängerter Handelszeiten gelang.

Private Banking- und Corporate Finance-Geschäft der Berliner Effektenbank AG wuchsen kontinuierlich weiter, im Ressort Corporate Finance wurden planmäßig Kapazitäten aufgebaut. Die Berliner

Effektenbeteiligungsgesellschaft AG ging mehrere neue interessante Beteiligungen ein, die der Unternehmensphilosophie entsprechend laufend in Hinblick auf einen geplanten Börsengang weiterbetreut werden.

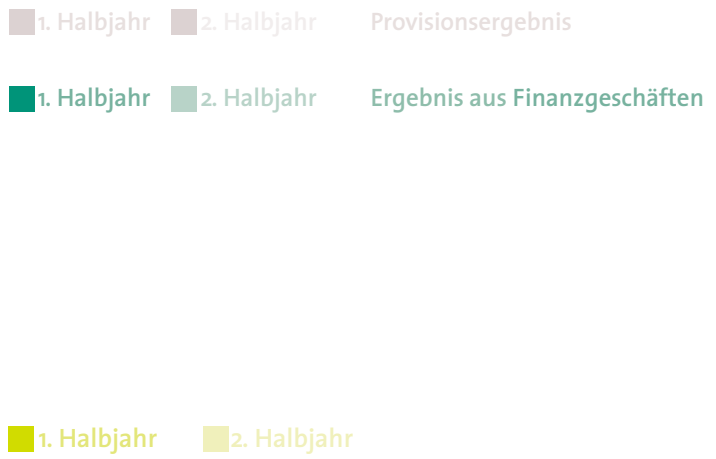
In der Hauptversammlung vom 15. Juni 1999, in der die Holdinggesellschaft ihren Namen von Berliner Freiverkehr (Aktien) AG auf die nun eingetragene Firmierung änderte, erhielt sie die Zustimmung zur Bildung neuer genehmigter Kapitalia sowie von zwei Formen bedingten Kapitals. Damit werden die geplante Durchführung von Akquisitionen, die Einbindung der Mitarbeiter durch ein Aktienoptionsprogramm sowie die Ausgabe von Aktienoptionsscheinen ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Berliner Effektengesellschaft AG
Der Vorstand

Berlin, im August 1999

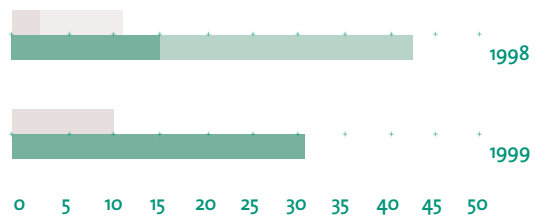
144.733



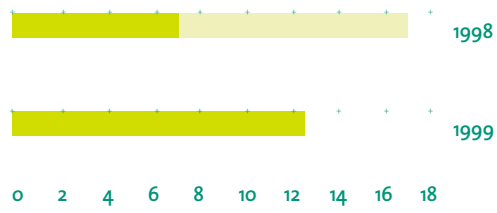


Provisions- und Jahresüberschuß im Überblick

Entwicklung der Umsätze in M



Jahresüberschuß in M





Entwicklung der Berliner Effektengesellschaft AG

Der Wachstumskurs im Konzern setzte sich im ersten Halbjahr 1999 fort. Die Bilanzsumme stieg um rund ein Drittel auf 145 Mio. Zur Finanzierung des Wachstums konnten im Rahmen einer Kapitalerhöhung, die zum Teil bereits im Jahresabschluß 1998 berücksichtigt worden war, 27,2 Mio an zusätzlichen Kapitalrücklagen gewonnen werden. Diese Mittel dienen dem Ausbau der operativen Konzerngesellschaften und dem Erwerb neuer Beteiligungen.



Entwicklung der Ertragslage

Das erste Halbjahr brachte erneut einen deutlichen Ergebniszuwachs um rund 70%.

Vergleicht man das DVFA/SG-Ergebnis mit dem des Vorjahres, erfolgte ein Anstieg um 90,62% auf 12,9 Mio. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,99.

Träger dieses Wachstums war vor allem die Skontroführung in inzwischen über 5.000 Aktien der neu formierten Berliner Freiverkehr (Aktien) Handel AG. Gleichfalls positiv entwickelte sich die Berliner Effektenbank AG, die ein Jahr nach ihrer Gründung einen gewichtigen Teil zur Ergebnisverbesserung im Konzern beitrug. Die verglichen mit dem Vorjahreszeitraum umfangreicheren Geschäfte fanden im Provisionsüberschuß und im Ergebnis aus Finanzgeschäften ihren Niederschlag (entgegen dem Vorjahreszeitraum nunmehr inklusive der Geschäftstätigkeit der Diederich Freimakler GmbH, die per 1. Januar 1999 mit der Konzerntochter Berliner Freiverkehr (Aktien) Handel AG verschmolzen wurde).

Der verdreifachte Provisionsüberschuß, der vor allem die Maklercourtage des Wertpapierhandels und die Erträge aus der Begleitung von Wertpapieremissionen umfaßt, und die Gewinne aus der Funktion als Market-Maker waren die Basis für den Ausbau der personellen und technischen Infrastruktur.

Die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Erfordernisse und die Implementierung von TradeGate sowie anderer handelsunterstützender Software machten umfangreiche Investitionen gerade in die EDV unabdingbar. Trotz der daraus resultierenden Belastungen konnte das Ergebnis vor Steuern mit 22,9 Mio fast verdoppelt werden. Nach Steuern und unter Berücksichtigung der Anteile fremder Gesellschafter am Jahresüberschuß verblieb ein um rund 70% auf 11,5 Mio gestiegenes Ergebnis.

144.733

Zwischenausweis per 30. Juni 1999 in T

Kassenbestand
Guthaben bei Zentralnotenbanken
Forderungen an Kreditinstitute
Forderungen an Kunden
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere
Beteiligungen
immaterielle Vermögensgegenstände
Sachanlagen
eigene Aktien oder Anteile
sonstige Aktiva
Summe Aktiva
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
Rückstellungen
Sonderposten mit Rücklageanteil
Eigenkapital
sonstige Passiva
Summe Passiva
Eventualverbindlichkeiten



	31. 12. 1998		30.06.1999	
	29		112	
	5.469		2.610	
täglich fällig		14.305		35.449
andere Forderungen an Kreditinstitute	67.067	52.762	82.859	47.410
	10.026		15.858	
	787		418	
	7.121		18.100	
	752		5.724	
	12.306		12.519	
	1.524		1.987	
	1.080		147	
	249		4.399	
	106.410		144.733	
täglich fällig		1.485		1.125
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.451	1.966	4.203	3.078
täglich fällig		14.553		28.687
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	53.817	39.264	57.198	28.511
Pensionsrückstellungen		33		33
Steuerrückstellungen		6.108		8.780
andere Rückstellungen	10.496	4.355	11.143	2.524
	30		30	
gezeichnetes Kapital		3.344		3.344
Rücklagen		13.666		40.391
Bilanzgewinn/-verlust		12.965		12.814
Anteile fremder Gesellschafter	38.390	8.415	66.325	9.276
	226		5.834	
	106.410		144.733	
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	32	32	10	10

Ergebnis für die ersten sechs Monate 1999 in T

Zinserträge
Zinsaufwendungen
laufende Erträge
Provisionserträge
Provisionsaufwendungen
Ertrag aus Finanzgeschäften
Aufwand aus Finanzgeschäften
sonstige betriebliche Erträge
allgemeine Verwaltungsaufwendungen
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen
sonstige betriebliche Aufwendungen
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit
Steuern vom Einkommen und Ertrag
sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen
Jahresüberschuß
Anteil fremder Gesellschafter am Jahresüberschuß
Gewinnvortrag
Anteil fremder Gesellschafter am Gewinnvortrag
Bilanzgewinn

Vorjahreszahlen auf Grund geänderten Konsolidierungskreises und anderer Rechnungslegungsvorschriften nur bedingt vergleichbar.



	1. Halbjahr 1998	1. Halbjahr 1999
	62	1.509
	20	720
	99	29
	2.984	10.953
	27	711
	11.721	48.529
		28.093
	119	200
	2.750	8.574
	80	219
	207	
		6
	11.901	22.897
	5.111	10.509
	6.790	12.388
		861
		2.475
		1.188
	6.790	12.814